

ankunft der Reise selbst hervor. „Corriere della Sera“ unterläßt nicht, bei der Besprechung der gestrigen Trinkprüdie Sonninos und Briands in der Consulta seiner Herzgeflemenden Sorge über die vielleicht oberflächliche Bedeutung derselben Ausdruck zu geben.

Die französischen Staatsmänner fuhren Sonnabend zur italienischen Front zu einem kurzen Besuch beim König und treffen voraussichtlich heute wieder in Paris ein.

Briand und Mercier. Laut der „Köln. Volksztg.“ erfährt der „Corriere della Sera“, daß Briand mit Kardinal Mercier im Hause eines gemeinsamen Freundes zusammentraf, wo ein herzlicher Empfang stattfand.

Generalleutnant Tettoni hat den sozialistischen Abgeordneten Maffi gefordert. Maffi lehnte ab und verwies auf den gerichtlichen Weg. Nach dem „Corriere della Sera“ hat ein Artikel Maffis im „Avanti“ über eine Untersuchungssache die Forderung veranlaßt.

### Aus Stadt und Land

Dresden, den 14. Februar 1916

Seine Majestät der König nahm am 11. Februar zunächst von sächsischen Damen geleitete Erfrischungstreffen auf den Bahnhöfen von Lesnaja und Zwacevize, sowie eine Krankenanstalt und andere Einrichtungen in Augenschein. Hauptächlich aber war der Tag der Begleitung zweier sächsischer Landwehr-Infanterie-Regimenter gewidmet, denen durch den erstmaligen Besuch ihres Königs und seine huldvollen und anerkennenden Worte eine besondere Freude und Ehre zuteil wurde. Bei einem der Regimenter konnte der Monarch eine Anzahl Militär-St.-Heinrichs-Orden und -Medaillen verleihen und darauf hinweisen, daß die Nummer dieses Regiments einen besonders guten Klang in der Armee habe, da sich auch die Schwester-Regimenter, das aktive und das Reserve-Regiment, ebenso wie das Landwehr-Infanterie-Regiment durch hervorragende Taten ausgezeichnet hätten. Ferner wurden verschiedene Infanterie-Formationen aufgeführt, wobei Se. Majestät auch längere Zeit in einer Feuerstellung weilte.

Seine Majestät der König hat am Sonnabend abend Oberbürgermeister Blüher folgendes Telegramm zugehen lassen:

Bialowiez, 12. Februar.

Nachdem ich in diesen Tagen die drei durch die Freigebigkeit meiner lieben Stadt Dresden ins Leben gerufenen und durch die opferwillige Tätigkeit von Dresdner Damen betriebenen Erfrischungstreffen besucht habe, ist es mir ein Herzensbedürfnis, meiner Hauptstadt meinen wärmsten Dank und vollste Anerkennung für diese hochherzige Stiftung zum Besten unserer heldenmütigen Soldaten auszusprechen.

Friedrich August.

Die Mitglieder der Königl. Familie vereinigten sich gestern mittag zur Familientafel bei Ihrer Königl. Hoheit Prinzessin Mathilde im Taschenbergpalais.

Seine Kgl. Hoheit der Prinz Johann Georg hat gestern abend 7,25 Uhr in Begleitung des stellvertretenden persönlichen Adjutanten, Oberleutnant von dem Busch, eine mehrtägige Reise angetreten, um zusammen mit Ihrer Königl. Hoheit der Frau Prinzessin einige Tage in München bei Verwandten Aufenthalt zu nehmen. Am 19 d. M. gedenkt Se. Königl. Hoheit der Prinz wieder hier einzutreffen.

Se. Hoheit der Herzog von Sachsen-Altenburg hat Sr. Excellenz dem Königl. Preussischen Gesandten Grafen von Schwerin das Großkreuz des Ernststiftischen Hausordens verliehen.

Sarrasani, der sich durch sein in allen Einzelheiten hervorragendes neues Programm seit der ersten Aufführung so viele neue Freunde geschaffen hat, bietet durch die auch an Nachmittagen unverkürzt gebotenen Vorstellungen für Kinder zu halben Preisen — der Jugend doppelt günstige Gelegenheit nicht nur Unterhaltung, sondern auch Belehrung und in Form des glanzvollen Ordensfestes auch Farbenpracht kennen zu lernen.

Alfred Pellegrini, der bekannte Dresdner Violinvirtuose, wurde von Seiner Majestät Kaiser Franz Joseph I. durch die Verleihung der silbernen Ehrenmedaille mit der Kriegsdekoration am weiß-roten Bande ausgezeichnet.

Aus Rußland Ausgewiesene! Der geschäftsführende Ausschuß der aus Rußland ausgewiesenen Reichsdeutschen, Abteilung Dresden, hält die nächste Versammlung am Mittwoch, den 16. Februar, abends 8 Uhr in den „Drei Raben“ ab.

Bürgerliche Kleidung dürfen jetzt alle Beamten und Unterbeamten der Reichs-Post- und Telegraphenverwaltung im Dienste tragen, soweit Dienstkleider nicht unbedingt nötig sind.

Wasserstände der Moldau und Elbe: Budweis minus 12, Pardubitz minus 30, Brandeis plus 75, Melnik plus 46, Leitmeritz plus 52, Ruffitz plus 85, Dresden minus 56.

### Leipzig

Der Turnkreis Königreich Sachsen hat auch im laufenden Jahre die Abteilung besonderer Vorturnerlehrgänge zur Ausbildung von praktischen Turnleitern und Jugendpflegern in Aussicht genommen. Die Durchführung dieser Lehrgänge ist abhängig von der Zahl der Teilnehmer, die durch Umfragen von den Gruppenleitern in den Turnvereinen festgestellt wird. Der Kreisrat hat als Mindestalter der Teilnehmer das 17. Lebensjahr festgesetzt.

Für diejenigen Kriegsgefangenen, die aus den Gefangenenerlagern zur Arbeit in hiesige oder benachbarte Betriebe beurlaubt sind, und sich dort gut geführt haben, ist militärischerseits in Aussicht genommen worden,

an Sonn- und Feiertagen unter militärischer Bedeckung Erholungswanderungen in Gruppen durch die Stadt und ihre Umgebung machen zu lassen. Alle Juruse an diese Befreiungszüge, die Anknüpfung von Unterhaltungen mit einzelnen der Gefangenen sowie das Mitgehen mit den Gruppen ist seitens des Polizeiamtes verboten worden.

Türkische Prinzen in Dresden. Die Kaiserl. Türkische Prinzen Osman Fuad Effendi und Abdur Rahim Effendi sind in Begleitung des Oberstleutnants v. Stempel in Dresden eingetroffen und haben im Hotel Bellevue Quartier genommen.

Auerbach i. V., 12. Februar. Die hiesige Sparkasse ergibt für das Jahr 1915 einen Reingewinn von 168 081 M. 81 Pf.

Bauken, 12. Februar. Eine Deutschamerikanerin, eine geborene Bauhnerin, übersandte der Stadtgemeinde aus Detroit 1000 Mark mit der Bitte, sie nachträglich zu Weihnachtsgeschenken für hiesige bedürftige Witwen zu verwenden.

Landwüst i. V., 12. Februar. Erhängt. Der 80-jährige Gutsauszügler Wunderlich hier hat sich erhängt, weil er wegen Verfütterns von Brotgetreide an Vieh und Geflügel angezeigt werden sollte.

Delsnig i. V., 13. Februar. Eine Versammlung der selbständigen Lebensmittelmittelhändler fand hier auf Anregung des Rabattparvereins statt. In der Versammlung wurde ein Ortsausschuß des hiesigen Kleinhandels begründet zum Zwecke einer einheitlichen Vertretung des Kleinhandels gegenüber der Regierung und den Landesverteilungsstellen.

Plauen, 13. Februar. Die Vermögensübersicht der Stadt Plauen wird soeben vom Stadtrate veröffentlicht. Die Gesamtsumme des Stammvermögens beträgt 19 099 823 M. des freien Vermögens 6 809 743 M. Mit dem Abschluß, Gesamtbetrag der Vermögensbestände 61 670 790,56 M., der Schulbestände 36 156 789,94 M., verbleibt der Stadtgemeinde ein Vermögensbestand von 25 513 900,62 M.

Bittau, 13. Febr. Ein Verkauf von bayrischer und dänischer Butter findet in den nächsten Tagen, solange der Vorrat reicht, hier statt. Die Butter wird gegen die geltenden Buttermarken oder Butterbezugscheine abgegeben und zwar kostet ein halbes Pfund bayrische Butter 1 M. und ein Stück dänische Butter 1,37 M. Ferner teilt der Stadtrat mit, daß in den nächsten Tagen ein größerer Posten Speisefartoffeln erwartet wird.

Leutenich, 13. Febr. Ein feldgrauer Schwindler ist hier und in der Umgebung mehrfach aufgetreten. Er stellte sich als Quartiermacher vor und hat mehrfach Diebstähle ausgeführt. Die Person des Schwindlers konnte bis jetzt nicht ermittelt werden.

Widau, 13. Februar. Bei der städtischen Straßenbahn ist von heute ab der bisherige Zahlkassenbetrieb abgeschafft und der Schaffnerinnenbetrieb auf sämtlichen Linien eingeführt worden. Gleichzeitig hiermit ist ein erweiterter Fahrplan in Kraft getreten, durch den besonders den Arbeitern bessere Gelegenheiten geboten wird, morgens zur Arbeitsstelle fahren zu können.

### Wettervorausage vom 15. Februar 1916.

Königl. Sächs. Landeswetterwarte.

Weist trübe, wärmer, zeitweise Niederschläge.

### Kirche und Unterricht

Die Missionsvereinigung katholischer Frauen und Jungfrauen Deutschlands (Zentralstelle Waffendorf-Koblenz). Angesichts der Nothposten, die aus den deutschen Kolonien eintreffen, ist es ein beruhigendes und beglückendes Zeichen, daß der Eifer und die öffentliche Liebe der deutschen Katholiken für ihre Missionsstätten in jenen Kolonien nicht nachläßt. Veredtes Zeugnis hierfür gibt der Rechenschaftsbericht der Missionsvereinigung katholischer Frauen und Jungfrauen für 1914/15, der jetzt veröffentlicht wurde. Die Eingabe von jährlich 25 Pf., welche die 238 122 Mitglieder dieses Missionsvereins zahlen, ist die segensreiche Grundlage geworden für die große Summe von über 206 000 M., die in dem Berichtsjahr und den einzelnen Ditzesen Deutschlands in bar eingingen. Daneben übermittelten die treuen Mitglieder und Gönner des Vereins noch andere Gaben zur Ausstattung des Gottesdienstes und der Anstalten in den Missionen sowie zur Bekleidung der Missionare und der den Glauben gewonnenen Heiden, die einen Gesamtwert von mindestens 48 000 M. darstellten. Der Verein hat sich zur Aufgabe gestellt, neben der Sorge für die katholischen Missionen in der ganzen Welt auch der Hilfe für die katholischen Mitbrüder in der deutschen Diaspora nicht zu vergessen. Der Rechenschaftsbericht weist deshalb auch diejenige beträchtliche Summe von beinahe 25 000 M. auf, welche aus den Mitgliederbeiträgen zu diesem Zwecke an die Bischöfe der deutschen Ditzesen abgefordert worden sind. Außerdem war der Verein durch besondere Sammlungen in die Lage versetzt, für die Feldseelsorge der kathol. Krieger, die der inneren Mission gleichfalls angehört, annähernd 50 000 M. aufzuwenden. Möge dieses großartige Liebeswerk auch ferner gedeihen unter dem Segen Gottes und unter der bewährten Nächstenliebe der kathol. Frauen und Jungfrauen Deutschlands.

### Kunst, Wissenschaft und Vorträge

Dresden, 14. Februar. Die gestrige Uraufführung der „Gárdásfürstin“ hatte einen ungeheuren und auch verdienten Erfolg. Der Komponist Rálmán wurde lebhaft gefeiert. Zck.

### Bermischtes

v Sparkassen als Goldsammler. Die Sparkasse der Stadt Zwickau (Abt.) zählt schon seit Monaten für solche Spareinlagen, die in Gold geleistet werden, 4 1/2

Proz. Zinsen für das erste Jahr, d. i. 1/2 Proz. mehr, als für die übrigen Spareinlagen.

v Amerikanischer Humor. Der Lehrer: „Was ist Wasser?“ — Der Schüler: „Eine farblose Flüssigkeit, die schwarz wird, wenn man sich darin die Hände wäscht.“

Die man mit Girardi Russen säugt. Girardi, der berühmte Wiener Operettenführer, erhielt dieser Tage folgenden Brief von der Ostfront: „Lieber Herr Girardi! Wir teilen Ihnen mit, daß Sie hier mit Ihrem „Fiatlerlied“ (leider nur im Grammophon) im wahren Sinne des Wortes täglich einen großen Bombenerfolg erringen. Wir spielen das Lied immer im Schützengraben und sogar die Russen, die bis auf 20 Meter nahe sind, applaudieren. Gestern sind nach dem „Fiatlerlied“ dreißig Russen freiwillig gekommen. Die haben eigentlich Sie gefangen. Es grüßt Sie herzlichst... Batterie.“

Der lange Feldkurat. Droben in den Feldgehängen der Dolomiten ist es furchtbar schwer, die Schützengräben in den harten Stein einzubringen, um eine sichere Deckung zu haben.

Da sollte für die Schützen im ersten Graben, unmittelbar hinter der Feuerlinie, eine Feldmehse gehalten werden, aber unaufhörlich zischten und heulten die Granaten über die Tiroler Stellungen.

Der Feldkurat, ein viejlanger Mensch, raat heftig bedeutend weit mit Haupt und Schultern über den Schützengraben hinaus. Wie sollte er ruhig und sicher das heilige Opfer darbringen?

Der wackere Priester wußte sich schnell zu helfen. Der Altar wurde im Schützengraben so niedrig aufgeschlagen, und, statt zu stehen, brachte knieend der lange Feldkurat das heilige Weiswasser dar, und auf den Knien rutschten nun auch die bärtigen Schützen heran zur heiligen Kommunion. So konnten trotz des unaufhörlichen Schießens das heilige Opfer und die heilige Kommunion glücklich vollendet werden.

Der Gipfel des Respekts. Unter den Aufzeichnungen des Prinzen Ligne befindet sich ein merkwürdiges Beispiel von dem unermeßlich devoten Respekt, womit die Welt des 17. Jahrhunderts zu dem Vorgesetzten aufblickte. Der Herzog von Nivernais hatte einen Intendanten, den er hochschätzte und der sterbenskrank war. Um zu sehen, wie es mit ihm stehe, begab er sich in sein Zimmer und erkundigte sich persönlich nach seinem Befinden. Der Sterbende richtete sich voller Bewirrung über die Ehre, die ihm widerfuhr, mit Anstrengung in die Höhe und sagte mit dem Tone der tiefsten Demut: „Ach gnädigster Herr, nehmen Sie mir nur nicht übel, wenn ich in ihrer Gegenwart sterbe!“ Der Herzog verfuhr im höchsten Grade gerührt: „Genieren Sie sich nicht, mein bester Freund!“ Und der Intendant verstaunte nicht, von der gütigen Erlaubnis seines Herrn Gebrauch zu machen und seinen Geist aufzugeben.

### Gemeinde- und Vereinsnachrichten

Dresden. (Kreuzbündnis, V. a. R.) Dienstag, den 15. Februar, abends 7/9 Uhr im Gefellenhause, Kläufferstraße 4, Unterhaltungsabend, zugleich Aussprache über verschiedene Punkte des letzten Vortrages. Mitglieder und Gäste werden herzlich eingeladen.

### Handel und Verkehr

am 10. Februar 1916

Gegenstand	Preis für 50 kg		Gegenstand	Preis	
	höchster	niedrigst.		höchster	niedrigst.
Weizen (inl.), weiß	27	50	Kartoffeln 50 kg	—	—
gelb	—	—	neue 50	3	35
neu	—	—	Butter	1	4 10
Roggen (inl.)	23	50	Molkereierst.	1	—
neuer	—	—	Racel (Rind.) 50	—	—
Gerste (inl.)	36	—	Selbform	50	—
(ausl.)	—	—	Alte, rot	50	—
Hafer (inl.)	36	—	Neu	50	7 50 7
neuer	—	—	Stroh (R.) 50	4	26 3 75
Witkorn	—	—	(R.) 50	3	50 3 25
Stroh	—	—	Weizenkleie 50	7	75 6 50
Futtererbsen	—	—	Roggenkleie 50	7	75 6 50
Widen	—	—	Weizenmehl 100	38	40 35 40
Reis	—	—	Roggenmehl 100	33	— 31
Hirse	—	—	Ausl. Mele 50	—	—
Größe	—	—			

Der Stad 16—18 Pf.

Marktpreise zu Ramenz

### Wochenspielplan der Theater in Leipzig

Neues Theater. Dienstag: Diebstahl. Mittwoch: Bocaccio. Donnerstag: Gubrun. Freitag: Die Königin von Saba. Sonnabend: Die Puppenfee. Samstag und Grotel. Sonntag: Der Rosenkavalier.

Altes Theater. Dienstag: Belinde. Mittwoch: Die selbige Excellenz. Donnerstag: Geschlossen. Freitag: Der Kaufmann von Venedig. Sonnabend und Sonntag: Die selbige Excellenz.

Operetten-Theater. Dienstag: Der dumme August. Mittwoch: Extrablätter. Donnerstag: Der dumme August. Freitag: Unter der blühenden Linde. Sonnabend: Auf Befehl der Kaiserin. Sonntag: Der dumme August.

Schauspielhaus. Dienstag: Doppelselbstmord. Mittwoch und Donnerstag: Don Juan. Freitag: Der Weibstrufl. Sonnabend: Baumeister Solms. Sonntag nachm.: Jettchen Gebert; abends: Nora.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil Hauptredakteur Richard Laven für Redakteur und Anzeigen R. A. Keller. — Druck und Verlag der „Saxonia-Verlagsdruckerei G. m. b. H.“, Smitlich in Dresden.

### Pension Jlm : Dresden

Sidonienstraße 5/7 :: am Hauptbahnhof  
Vornehmes ruhiges Familienheim, 25 jähriges Bestehen  
Zimmer auch tageweise mit oder ohne Bespeisung.  
Mäßige Monatspreise :: Beste Empfehlungen.  
E. Gallien.

Dr. Wendt, Hoflieferant, Strubestr. 7. Fernspr. 20 916.  
Heinrich Trümper, Hoflieferant, Devotionalienhandlung.